

WENZEL- RUNDGANG

1.000 JAHRE GESCHICHTE
UNESCO-WELTERBE
FESTUNGSMAUERN UND ALTSTADT

luxembourg
meine stadt · ma ville · meng stad



Eine Reise durch 1.000 Jahre Stadtgeschichte

Der Wenzel-Rundgang führt uns durch die mehr als 1.000-jährige Geschichte der Stadt Luxemburg. Seinen Namen erhielt er in Erinnerung an Wenzel II., Herzog von Luxemburg zwischen 1383 und 1419. Während der Herrschaft von Wenzel entstand ein Teil der dritten Ringmauer, die sogenannte Wenzelmauer, über die wir im Laufe unseres Spazierganges noch mehr erfahren werden. Dieser Rundgang ist ausgeschildert mit Wenzel-Piktogrammen. Zahlreiche Schautafeln entlang des Weges geben zusätzliche Informationen über die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und die Geschichte der Stadt Luxemburg.

Der kulturhistorische Wenzel-Rundgang führt uns durch die ältesten Viertel der Stadt Luxemburg, vorbei an zahlreichen geschichtlich bedeutsamen und architektonisch interessanten Bauwerken. Der historische Kern der Luxemburger Altstadt sowie einige der erhaltenen Festungsbauten wurden 1994 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen. Eine der Besonderheiten Luxemburgs ist die Vermischung zahlreicher unterschiedlicher Bauformen auf engstem Raum; sie entstanden während der letzten Jahrhunderte unter dem Einfluss der immer wieder wechselnden Fremdherrschaften.



Wenzel-Rundgang

Der Ausgangspunkt unseres Rundgangs befindet sich auf dem **1 Bockfelsen**, der Wiege der Stadt Luxemburg.

Im Jahre 963 erwarb der Ardennergraf Siegfried den Bockfelsen durch ein Tauschgeschäft von der Trierer Abtei St. Maximin. Dieser Felsvorsprung, auf dem Graf Siegfried seine Burg errichtete, spielte seit jeher eine strategisch wichtige Rolle. Auf drei Seiten vom Alzette-Tal umgeben und nur von Westen her zugänglich, war der Felsen leicht zu verteidigen. Von hier haben wir einen schönen Ausblick auf das Alzette-Tal mit den Stadtteilen Grund, Clausen und Pfaffenthal. Unterhalb der Straße befinden sich die archäologische Krypta und die **Bock-Kasematten**. Diese einst längsten Kasematten der Welt, deren unterirdische Galerien zu den Befestigungsanlagen der Stadt gehörten, sind die touristische Top-Attraktion der Stadt Luxemburg. Weitere Informationen hierzu sind unter luxembourg-city.com erhältlich.

Die **2 Schlossbrücke** wurde 1735 aus rotem Sandstein erbaut. Sie ersetzte eine bis dahin bestehende Holzkonstruktion mit Zugbrücke. Das besondere an der Schlossbrücke ist die Tatsache, dass sie mehrere, sowohl ober- als auch unterirdische Verbindungen zwischen der Oberstadt und dem Bockfelsen herstellte. Die Brücke wurde 1992/1993 vollständig restauriert.



Unser Weg führt weiter über die sogenannte **3** „Corniche“ („Chemin de la Corniche“).

Von diesem Wall aus, der im 17. Jahrhundert von den Spaniern angelegt und dann von Vauban befestigt wurde, haben wir einen herrlichen Blick auf das Alzette-Tal mit dem Stadtteil Grund und das gegenüberliegende Rham-Plateau. An der Corniche stehen einige bemerkenswerte Gebäude, wie die „Maison de Cassal“, einige Adelshäuser aus dem 17., 18. und 19. Jahrhundert und eine zusammenhängende pittoreske Häuserzeile. Von hier aus sehen wir auch die Rückfront des Lëtzebuerg City Museum.

Folgen wir nun dem Weg weiter abwärts, kommen wir an der 1632 von den Spaniern erbauten, bastionierten Pforte vorbei, auch zweite Grundbergspforte oder **4 Grundtor** genannt.

Wir biegen links ab, folgen den Wegschleifen weiter talwärts und erreichen einen steinernen Steg, „Stierchen“ genannt.

Dieser Teil der Stadtmauer diente als Schutz für die Bewohner des Tales und heißt im Volksmund **5 Wenzelmauer**. Sie schloss die sogenannte Unterstadt und das höher gelegene Rham-Plateau mit in den



Verteidigungsring der Stadt ein. Die Mauer war ursprünglich 875 m lang und umfasste 37 Türme und 15 Tore. Ein Hin und Zurück durch den mittelalterlichen Turm des „Stierchen“ führt uns an den Fluss und ermöglicht, extra muros, einen beeindruckenden Blick über einen Teil der Ringmauer.

Der **6 Graben** vor der Wenzelmauer wurde in den Jahren 1992/93 von Archäologen freigelegt. Unter anderem stieß man dabei auf die sehr gut erhaltenen Fundamente einer mittelalterlichen Holzbrücke, die, in der Verlängerung der Krudelspforte (siehe **7**), zur ersten Trierer Straße gehörte. Außerdem wurden zwei äußere Grabenmauern freigelegt, die eine aus dem Mittelalter und die andere, heute wieder aufgebaut, aus spanischer Zeit. Diese Funde sind umso bemerkenswerter, da sie die verschiedenen Bauphasen der sogenannten Wenzelmauer verdeutlichen.

Beim Überqueren des mit Schießscharten versehenen Wehrganges kommen wir am Robert-Krieps-Saal („Tutesall“) vorbei, wo wir weitere Überreste der Wenzelmauer vorfinden.

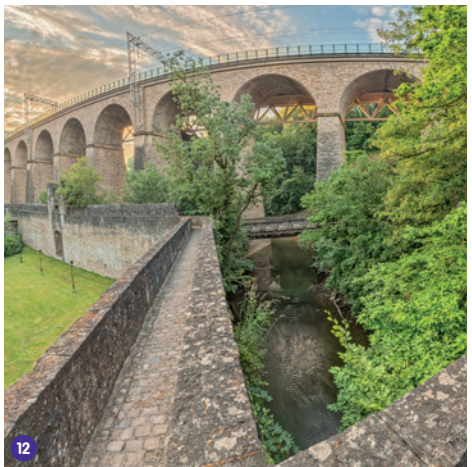
Durch ein Fenster in diesem Saal können wir die bereits erwähnte **7 Krudelspforte** betrachten. 1395 zum ersten Mal erwähnt, verband sie bis ins 17. Jahrhundert die Stadtteile Grund und Clausen.





Der „Tutesall“ gehört zum Gebäudekomplex des **8 Kulturzentrums „Neimënster“**. Nach der Zerstörung der Altmünsterabtei auf dem naheliegenden Altmünster-Plateau, ließen sich die Benediktinermönche 1547 in dem damaligen Krankenhaus St. Johann nieder und errichteten mehrere neue Gebäude, um die Abtei Neumünster zu gründen. 1796 wurden die Mönche in Folge der französischen Revolution vertrieben und das Kloster wurde als Gefängnis genutzt. 1815 wurde es umfunktioniert und diente bis 1867 als Militärkrankenhaus. Nach dem Abzug der preußischen Garnison, die seit dem Eintritt des Landes in den Deutschen Bund 1815 dort stationiert war, und durch die Unterzeichnung des Londoner Vertrages am 11. Mai 1867 wurde Luxemburg zu einem neutralen Staat. Die Gebäude der ehemaligen Abtei Neumünster gingen daraufhin in Staatsbesitz über. Von 1869 bis 1984 befand sich hier das staatliche Männergefängnis. Nach größeren Restaurierungsarbeiten wurde die gesamte Anlage soziokulturellen Zwecken zugeführt und bildet heute das Kulturzentrum „Neimënster“.

Über eine Treppe gelangen wir zum **9 2. Trierer Tor**, das 1590 erbaut wurde. Eine Brücke führt uns über die Straße auf das Rham-Plateau.



Auf dem Weg dorthin kommen wir an einem größeren Tor, der **10 „Dinselpforte“**, auch „Altes“ Trierer Tor oder **Jakobsturm** genannt, vorbei. Von April bis Oktober wird der Film „Entstehung und Bedeutung mittelalterlicher Stadtmauern“ hier vorgeführt. Dieser Torturm der Wenzelmauer, mit rechteckigem Grundriss, hatte früher eine Zugbrücke, einen Torgraben und im oberen Stockwerk eine Geschützkasematte. Die Dinselpforte wurde im 15. Jahrhundert erbaut.

Auf dem Rham-Plateau erkennen wir nahe beieinander Festungsbauten aus verschiedenen Epochen: Mittelalter, erste Französische Besetzung (**11 Vaubanravelin**) und preußische Zeit (Batterie neben dem Bahngleis). Ein Panoramablickpunkt auf die Stadt sowie der oberste Teil eines Turmes der Wenzelmauer können hier erreicht werden.

Entlang der imposanten Kasernen, die Vauban erbauen ließ, gehen wir langsam zurück zur Alzette, die wir über eine **12 Schutzbrücke, Maierchen** genannt, überqueren.

Im populären Viertel Grund gehen wir an der Alzette entlang und beenden unseren Rundgang an der Brücke, wo wir auf Cafés und Restaurants stoßen. Der einfachste Weg zurück zum Stadtzentrum führt über einen öffentlichen Aufzug.

Willkommen in der Abtei



Partenaire institutionnel



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de la Culture

Partenaire officiel



neimenster.lu

T.: +352 26 20 52 1 | contact@neimenster.lu



facebook.com/neimenster



[@neimenster](https://instagram.com/@neimenster)



[@neimenster](https://twitter.com/@neimenster)



neimenster



luxembourg
city tourist office

30, Place Guillaume II
L-1648 Luxembourg
Tel.: (+352) 22 28 09
touristinfo@lcto.lu
luxembourg-city.com

DER WENZEL-RUNDGANG AUF EINEN BLICK*

Highlights	Eine Zeitreise mit atemberaubenden Panoramaausblicken auf die Festung Luxemburgs.
Rundgang	Zu Fuß. Unebenes Gelände, Treppen und Höhenunterschiede. Streckenweise nicht geeignet für Kinderwagen und Rollstühle.
Dauer & Länge	3 Stunden & 5,5 km.
Auf eigene Faust	Siehe Faltblatt und Beschilderung vor Ort.
Beginn der regelmäßigen Stadtführungen	Der Beginn der regelmäßigen Stadtführungen erfolgt vor dem Informationsbüro des Luxembourg City Tourist Office (30, Place Guillaume II).
Geführte Rundgänge zu festen Terminen	Luxembourg City Tourist Office 30, Place Guillaume II L-1648 Luxembourg Tel.: (+352) 22 28 09 Reservierungen und Tickets online unter luxembourg-city.com
Geführte Rundgänge mit Ihrem privaten Gästeführer	Einzelführungen und Gruppen Buchung und Informationen: Luxembourg City Tourist Office Tel.: (+352) 22 28 09 - 79 guides@lcto.lu sowie unter luxembourg-city.com

*Änderungen vorbehalten